

# FORT SCHRITT



- 2 EDITORIAL
- 3 FIT FÜR DIE ZUKUNFT
- 4 GESUNDE BASIS
- 5 WOHL GEFORMT
- 6 DIABTEC
- 7 WEICH GEBETTET
- 8 NEWS

ANSPRECHPARTNER:



**Hansjürg Aebi**  
Geschäftsleitung



**Adrian Bosshard**  
Geschäftsleitung



**Marc Moser**  
Geschäftsleitung



**Andreas Reinhard**  
Geschäftsleitung

## EDITORIAL

Geschätzte Leserinnen und Leser,

es ist uns ein grosses Anliegen, für Nachwuchs in der Orthopädietechnik zu sorgen. Zurzeit bildet Ortho-Team elf Lehrlinge aus, einen davon im KV-Bereich. Durch die Grösse unseres Unternehmens können wir den Lernenden ein fundiertes und vielfältiges Fachwissen vermitteln. Wir sind stolz darauf und hoffen, den Jugendlichen damit eine Zukunftsperspektive bieten zu können.

Diese Fortschritt-Ausgabe ist mit zwei Artikeln der Entwicklung und dem Wachstum gewidmet. Bei der Skoliose steht die Wirbelsäule im Mittelpunkt, bei der Helm-Therapie die Schädelform. Bei beiden Problemen wird nicht «verformt», sondern dem entsprechenden Körperteil die Chance gegeben, in die richtige Form «hineinzuwachsen». Anhand von Bildern werden beeindruckende Korrekturen visualisiert.

Diabetes ist nach wie vor ein wichtiges Thema in unserer Gesellschaft. Die Problematik der Neuropathie und der Durchblutungsstörungen in den Füssen (nicht nur bei Diabetes sondern auch bei PAVK – der peripheren Verschluss-Krankheit) ist dabei gar nicht so bekannt, aber immens wichtig. Eine richtige Schuhversorgung inklusive Fussbettungen ist von grossem Nutzen für die Patienten, da sie im Endeffekt vor Amputationen schützen kann.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der neuen Ausgabe des Fortschrittes und stehen Ihnen wie immer gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Herzlich, Adrian Bosshard und Team

**WIR NEHMEN UNS  
ZEIT FÜR SIE.**

ORTHO-TEAM AG  
Effingerstrasse 37  
CH-3008 Bern  
Fon 031 388 89 89  
Fax 031 382 34 81  
info@ortho-team.ch

### LIA UND NICOLA, LERNENDE ORTHOPÄDIE- TECHNIKER

## FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Vier Jahre dauert die Lehre zum/zur Orthopädie-Techniker/in. Jedes Jahr absolvieren sie in der Schweiz etwa ein Dutzend Jugendliche. Aktuell dürfen wir beim Ortho-Team in Bern sechs Lernenden die vielseitige Welt der Orthopädie zeigen.

Lia ist im dritten Lehrjahr und arbeitet gerade in der Orthetik. Hier lernt sie, wie Hilfsmittel, wie Unterschenkel- und Knieschienen oder Korsetts, hergestellt werden. «Zwischendurch gibt es auch «exotische» Arbeiten wie Schienbeinschoner oder Gesichtsmasken. Diese sind nicht selten für berühmte Profisportler bestimmt.»

Nicola absolvierte Anfang April seine praktische Abschlussprüfung. Als Teil der Prüfung stellte er eine Orthese her. Diese bestand aus einer Fuss- und Unterschenkelchale aus Karbon, verbunden mit einem Metallgelenk sowie einer integrierten Sandale aus Leder. «Arbeiten mit verschiedenen Materialien gefallen mir besonders gut. Das Schöne an der Orthopädie-Techniker-Ausbildung ist, dass ich danach von diversen Kunststoffen über Metall und Holz bis hin zu Leder alles verarbeiten kann.»

«Was wir am Beruf des Orthopädie-Technikers schätzen? Dass wir Unikate herstellen, welche die Lebensqualität eines Mitmenschen verbessern.»



# GESUNDE BASIS

Manchmal wächst etwas krumm, ohne dass man sich dessen bewusst ist. So bei der Skoliose, eine Verkrümmung der Wirbelsäule, die bei Teenagern entsteht. Weil die Entwicklung meist schleichend und schmerzfrei ist, wird Skoliose oft erst im fortgeschrittenen Stadium entdeckt. Was nun? Es ist Teamarbeit zwischen Arzt, Orthopädietechniker, Physiotherapeut und Patient gefragt.

Der Arzt bestimmt den Schweregrad und die Stabilität der Wirbelsäule. Nimmt die Verkrümmung schnell zu oder steht ein pubertärer Wachstumsschub bevor, fertigt der Orthopädietechniker ein Korsett

an. Mit Hilfe einer speziellen Software entwickelt er das 3D-Modell, welches die Basis für das individuell modellierte Korsett bildet. Der Kunde trägt das Korsett 20 Stunden am Tag während 2 bis 3 Jahren. Er trainiert während dieser Zeit mit physiotherapeutischer Betreuung, um die Beweglichkeit des Rückens und die Stabilität in der korrigierten Stellung zu stärken.

Ein volles Programm also, das den Patienten und Familienangehörigen einiges abverlangt. Sicher aber eine lohnende Investition, um eine gesunde Basis für das Erwachsenenleben zu legen.

**MANCHMAL WÄCHST ETWAS KRUMM, OHNE DASS MAN SICH DESSEN BEWUSST IST.**

**ES WIRD EIN HELM ANGEFERTIGT, IN DEN DER KOPF HINEINWACHSEN KANN.**

# WOHL GEFORMT

In der Maya-Kultur hat man dem Kleinkind ein Brett auf den Kopf gebunden, um eine längliche Kopfform mit fliehender Stirn zu erhalten. Unser Schönheitsideal in der heutigen westlichen Kultur sieht eher einen rundlichen Kopf vor. Bei Kleinkindern mit lagebedingter Plagiozephalie (postnatale Hinterkopf-Asymmetrie) und angeborener Brachyzephalie (breite Kopfform mit geringer Länge) stimmt die Symmetrie des Schädels nicht mehr.

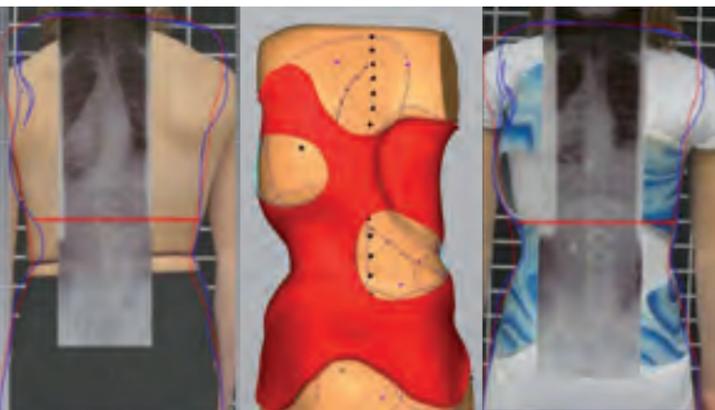
**«Nur» ein kosmetisches Problem?**

Nein, Wissenschaftler sprechen von Entwicklungsverzögerungen, veränderter Muskelspannung

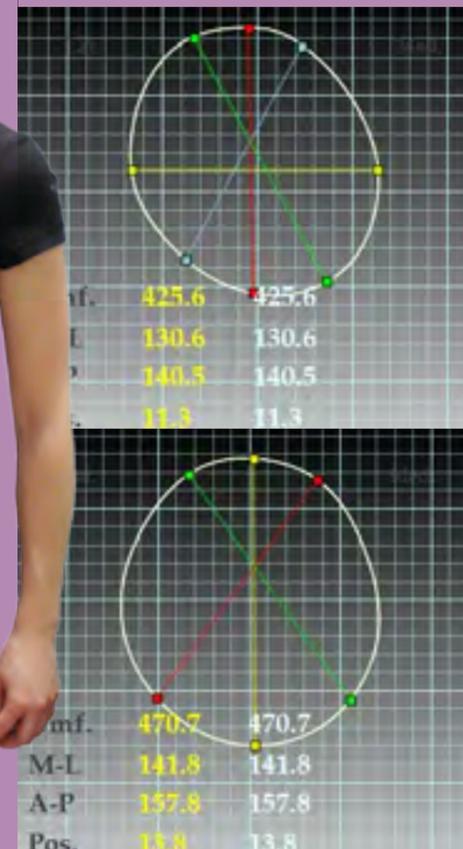
und geringerer Aktivität\*. Kleinkinder mit deformierter Kopfform werden als weniger attraktiv und krank wahrgenommen. Später in der Schule können Hänseleien dazukommen und einem Kind das Leben schwer machen. Im Ortho-Team konnten in den letzten zehn Jahren schöne Erfolge mit Kopforthesen erzielt werden. Dafür wird ein Helm angefertigt, in den der Kopf hineinwachsen kann. Die Therapie ist schmerzfrei, allerdings muss der Helm für 4 bis 8 Monate während 21 Stunden täglich getragen werden. Sinnvoll ist dabei auch eine begleitende Therapie. Als Ausgangspunkt sollte auf jeden Fall ein Arzttermin gewählt werden.

\*Dörhagen 2010, Manuelle Medizin 48(135-140)

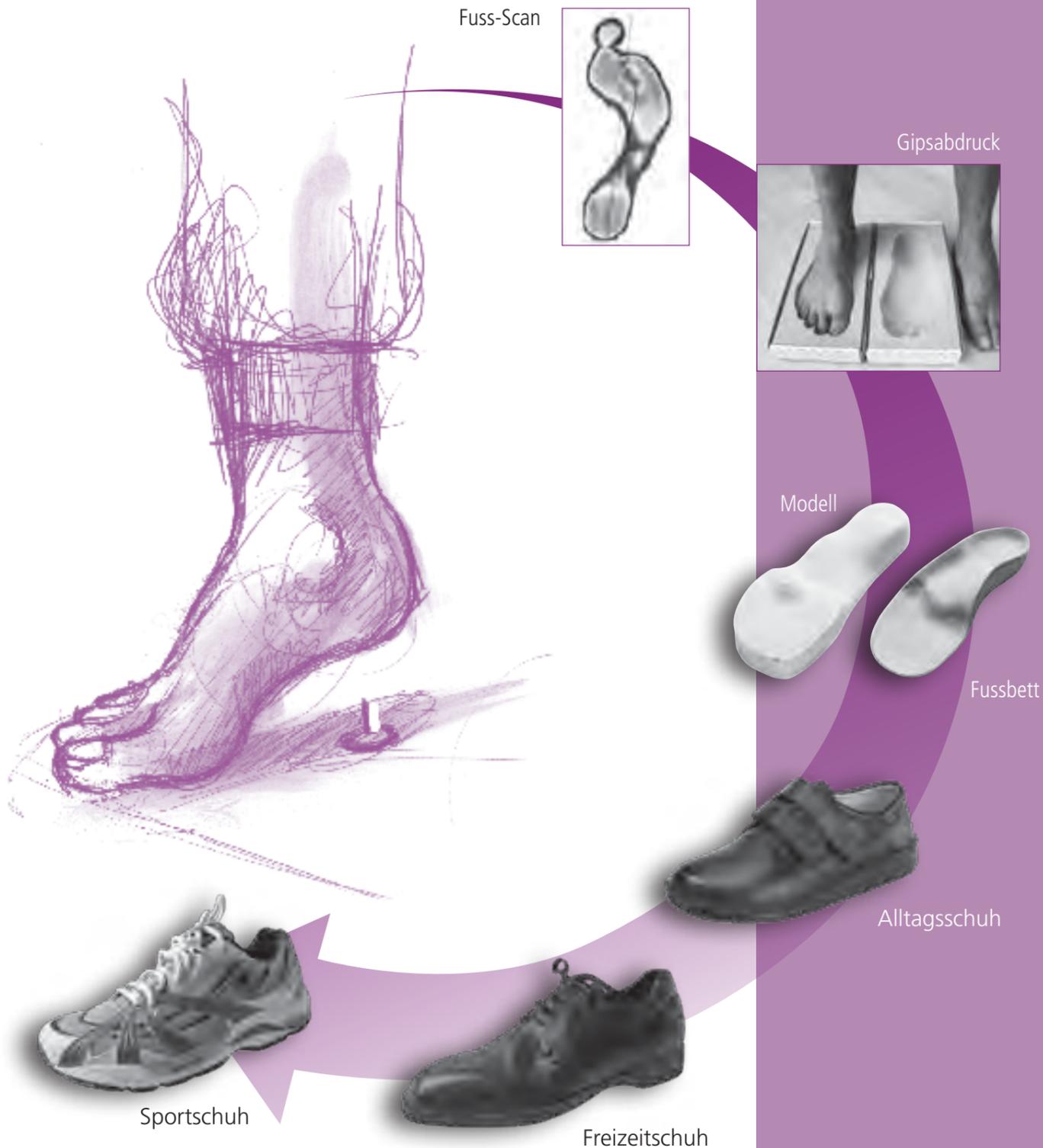
links: Wirbelsäule ohne Korsett  
mitte: Korsett  
rechts: Wirbelsäule mit Korsett



oben: Kopfform vor der Therapie  
unten: Nach Kopforthesen-Therapie



# DIABTEC



## DIABETES KANN BIS ZUM VÖLLIGEN VERLUST DES SCHMERZEMPFINDENS IM FUSS FÜHREN



links: vor Schuhversorgung  
rechts: nach Schuhversorgung



# WEICH GEBETTET

«Autsch, warte kurz, ich habe einen Stein im Schuh.» Wer kennt das nicht? Eine normale Reaktion. Dies ist möglicherweise bei Personen mit Diabetes nicht der Fall. Der erhöhte Blutzucker führt zu Ablagerung des Blutzuckers im Körpergewebe. Dadurch zeigen sich auch Schädigungen, die sich zuerst an kleinen sowie langen, vom Herz entfernten Nerven bemerkbar machen. Deswegen beginnt die diabetische Polyneuropathie an den Füßen. Sie kann bis zum vollständigen Verlust der Schmerzempfindung führen. Weiter ist die Sensorik über die Nerven sowie die motorische, muskuläre Antwort gestört. Der Fuss verliert seine unwillkürlichen muskulären Haltefunktionen. Fehlstellungen und Druckprobleme sind die Folge. Ein erhöhter Blutzucker richtet auch Schäden an den Arterien an. Dadurch verursachte Durchblutungsstörungen lassen die Füße trocken und rissig werden, was Infektionen und eine schlechte Wundheilung

begünstigt. Im schlimmsten Fall resultieren diese in einer Amputation. Es sollte alles getan werden, damit es gar nicht erst zu einer Wunde kommt!

Beim Ortho-Team untersuchen wir die Füße eines Kunden mit Diabetes mittels Pedographie und digitaler Druckmessung, um Druckspitzen an der Fußsohle zu visualisieren. Nach einem individuellen Fussmodell fertigen wir eine diabetesadaptierte, weiche Fussbettung an. Mit dazu gehört die Beratung für das geeignete Schuhwerk oder orthopädische Schuherichtungen, wie z.B. Sohlenversteifungen oder Abrollhilfen.

Bei einer diabetischen Polyneuropathie sind Vorsorge und eine regelmässige Kontrolle der Füße ein Muss. Zum einen, um die Gesundheit und Mobilität unserer Diabetes-Kunden zu garantieren, aber auch als Voraussetzung zur Kostenübernahme durch die Versicherung.





ORTHO-TEAM AG  
Effingerstrasse 37  
CH-3008 **Bern**  
Fon 031 388 89 89  
info@ortho-team.ch

In der DROPA Drogerie  
Bernstrasse 39  
CH-3360 **Herzogenbuchsee**  
Fon 062 961 91 33  
info@ortho-team.ch

ORTHO-TEAM AG  
Schwandgasse 11  
CH-3414 **Oberburg**  
Fon 031 388 89 89  
info@ortho-team.ch

ORTHO-TEAM AG  
Bälliz 55  
CH-3600 **Thun**  
Fon 033 222 30 55  
thun@ortho-team.ch

In der DROPA Drogerie  
Bahnhofstrasse 25  
CH-3800 **Interlaken**  
Fon 033 826 40 48  
info@ortho-team.ch

ORTHO-TEAM Bühler AG  
Dufourstrasse 11  
CH-4052 **Basel**  
Fon 061 691 62 70  
basel@ortho-team.ch

ORTHO-TEAM MATTLE AG  
Dornacherplatz 7  
CH-4500 **Solothurn**  
Fon 032 624 11 55  
solothurn@ortho-team.ch

GELBART AG ORTHOPÄDIE-TECHNIK  
Habsburgerstrasse 26  
CH-6003 **Luzern**  
Fon 041 210 86 83  
orthopaedie@gelbart.ch

GELBART AG REHA-CENTER  
Tribtschenstrasse 64  
CH-6005 **Luzern**  
Fon 041 367 70 17  
reha.luzern@gelbart.ch

ORTHO-TEAM Dynamic AG  
Forchstrasse 313  
CH-8008 **Zürich**  
Fon 044 422 46 22  
zuerich@ortho-team.ch

GELBART AG REHA-CENTER  
Albisstrasse 33  
CH-8134 **Adliswil**  
Fon 044 771 29 92  
reha.zuerich@gelbart.ch

ORTHO-TEAM Partner AG  
Vorstadt 67  
CH-8200 **Schaffhausen**  
Fon 052 625 21 12  
schaffhausen@ortho-team.ch

ORTHO-TEAM Partner AG  
Oberer Graben 28  
CH-8400 **Winterthur**  
Fon 052 209 01 90  
winterthur@ortho-team.ch

ORTHO-TEAM Activ AG  
Rosenbergstrasse 16  
CH-9000 **St. Gallen**  
Fon 071 222 63 44  
stgallen@ortho-team.ch

# NEWS



 Werden Sie Fan vom Ortho-Team  
[www.facebook.com/ortho-team](http://www.facebook.com/ortho-team)

## SPASS IM WASSER MIT DRY PRO

Die Sommerzeit kommt! Was gibt es Schöneres als eine Abkühlung im Wasser? Dies ist jetzt auch möglich, wenn ein Arm oder ein Bein nicht nass werden darf, z.B. wenn eine Bandage oder ein Gips getragen werden muss. Einfach den Dry Pro überziehen und mit Hilfe der beiliegenden Pumpe die Luft absaugen. Und los geht's ins kühle Nass, unter die Dusche oder durch den Platzregen!



### IMPRESSUM

**Herausgeber:** ORTHO-TEAM, Bern, ortho-team.ch  
**Konzept & Realisation:** Werbewerkstatt GmbH, Bern, werbewerkstatt.ch  
**Fotos:** ORTHO-TEAM Bern, Hersteller  
**Ein Produkt** der ORTHO-TEAM Gruppe  
2013 © ORTHO-TEAM AG